Organberger Zeitung

Erscheint wöchentlich 8 mal und Dernagenberg und Umgehung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Nr. 27

Telear. Abr.: Reitung. Modmittag zur Ausgabe. Mod. Fernsprecker Nr. 27 ins Hauf gene einschließlich ber Beilage. Dennerstag und Sonnabend Der heitere Alltage", "Aratificke Meinstag, Donnerstag und Sonnabend Durch bie Postantialten und Briefträgestage". Die Krau mid fire Metr. frei Genat wird lein Solle Linterhaltungsbeilage".

Drud und Berlag: Buchdruckerei Hugz gelem. Im Falle höherer

Die Millimeter-Angeigen-Zeise tostet bei 48 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Die Millimeter-Angeigen-Zeise tostet bei 48 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Gelchäftliche: und Bereins-Angeigen nach besonderm Tarif. Der Millimeter-Gelchäftlich om Spaltenbreite 12 Reichspreits sir Angeigen im Textreis derfäg bei 19 mm Spaltenbreite 12 Reichspreinigl Für fämtliche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Januar 1934 gütigen Preisliste Ar. 1. Anzeigenannahme am Erscheinungst ge die 1934 gütigen Preisliste Ar. 1. Anzeigenannahme am Erscheinungst ge die 39. Auf 630.

Sauptidriftleiter und für ben Anzeigenteil verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg Song, den 15. April 1934

27. Jahrgang.

Das Wittder de doctiffen Wielergesundung

Rundfuntansprache des Reichsmitters Dr. bels über die politische Lage in Deutschland

Das Arbeitseinkommen Iteiat

Wirtschaft der Woche.

die Uniter Schollen.
Lum tun die Beitsbermingerftügungeritsbermingen, war an nerfannen ufigen ein aller bei der die beitsbermingen ein aller beitsbermingen ein der beitsber

B U

mt

Der auf Grund von Berichten deutscher Industrie- und handelstammern, Handwerkstammern und Mirtschaftsversänden zusammengestellte Wonatsbericht läßt ein erfreusänden Bid dem ibe Wirtschaftslage erkennen. Die anhaltende milde Wisterung, die Arbeitsbeschaffungsmaßsahmen der Verschesen Wirtschaftsgweige haben zu einer Belestung vor verschiedenen Wirtschaftszweige haben zu einer Belestung der Verschiedenen Wirtschaftszweige haben zu einer Belestung der Verschiedenen Wirtschaftszweigen den bei den den kann der Verschaftschaftschaft der Kann der Verschaftschaft der Verschiedenen der Verschieden der Verschaftschaftschaft der Verschiedenen der Verschieden der Verschieden

netingering pie den Word Warz, das die sooffnungen in teiner Beseie au hoch geschraudt waren.

Bei einer Besserung der Wirtschaftslage braucht das Tolksein kommen erschrungsgemäß immer eine gewisse zu im eine enspie zeit, um eine enspirechende Bermehrung zu erschren. Zeh tritt immer deutlicher zu Tage, daß dieser Zeitpunkt gekommen ist. So hat das Institut sür Konjunkturfordung sessenten benten im verganzenen Winter entgegen aller Ersahrung gestiegen ist. Nach den Berechungen des Institutes betrug es im vierten Vierressigher 1933 6,77 Milliarden RM, eine Summe, die im ersten Vierressigher 1934 aller Boraussicht nach überschritten von. Diese Ertigerung ist nach Ansicht des Institutes eus die Bermehrung der neuen Arbeitspläge und die Junahme ver geleisteten Arbeitsssunden zurückzusühren. In diesem Julammenhange soll auch noch daraul hingewiesen werden, das mit zunehmender Rücksührung in die Krodussichen auch die Agten sür die Unterstügung der Arbeitslosen sinken. Bon den neuen Einkommensempfängern Ich kerichte aus einzelnen Wirtspaft.

sach von dieser Seite eine Reuolesbeung der Wirtschaft.

Die Berichte aus einzelnen Wirtschaftsgebieten Deutschaftsabeftätigen biese Ausschungen. Die Badischaftseiten der Euspährungen. Die Badischaftschaftsebeschaft des wirtschaftliche Andeise den Jandelskammer melder, daß die wirtschaftliche Enwickung im Wärz zwar noch immer nicht einheitlich sit, aber im großen und ganzen eine steit ja au ist eizende Alchi un gertennen läßt. Die Lage in der pfälzischen Industrie hat sich ebenfalls wieder gebessert, was sich eleinders in der Reueinstellung von Arbeitern ausgewirft sat. Die auf Grund des Ofterbedarses etwas gestiegene Nachtrage am Weinmartt hat in der letzten Woche wieder eines nachgelassen. Dedoch sind die Versten ung nungen und alten Weinen augenblicklich so gering, daß die Preise eine große Feltigkeit ausweisen und mit Ublauf des Sommers logar mit einem Anziehen der Kreise gerechnet wird. Auch die Riederrheimische Industrie und Habauern der Besteung, so besonders in der Großeisenindustrie, in der Weitallschaftseugindustrie, in der gesechnet wird. Des einderschafte und der Teglischaftlich und kandelschammer weiter im großen und ganzen das Andauern der Wessellindusstrie, der Weitallschaftschaften und der Teglischaftliche Industrie und der Teglischaftliche Industrie und der Teglischaftliche Industrie des wassellschaftliches Verläuber der Verläuber und verliegen und eine merstige Besterung.

merfliche Besseung.

Der setzt vorliegende in jeder Hinsicht befriedigende Abstall des größten deutschen Industrieunternehmens, der J. G. Karbenindustrie, kann angesichts der Vielstigkeit dies Unternehmens als ein kleines Abbist der vertigken Vollentendernen als ein kleines Abbist der deutschielt der vertigken. Die kerfolgen, die der Kesseunschlicht der nationalsosialistischen Regierung. Die Vertigkeit der nationalsosialistischen Regierung. Die Vertigkeit der der Vollening des Infandsabschlages und die Schwierigkeiten der Vollenischen der Lage, in der sich die ganze deutsche Vollenischen der Lage, in der sich die ganze deutsche Vollenischen der Lage, in der sich die ganze deutsche Vollenischen der Lage, in der sich die ganze deutsche Vollenischen der Lage, in der sich die ganze deutsche Vollenischen der Lage, in der sich die ganze deutsche Vollenischen der Lage in der sich die ganze deutsche Vollenischen der Lage in der sich die ganze deutsche der Vollenischen der Vollenischen der Vollenischen der Vollenische der Vollenischen der Vollenische der Vollenische Vollenische Vollenische Vollenische Vollenische Vollenische Vollenische Vollenische Vollenische Vollenischen Vollenische Vollenische

Sollsmirfidati augenblicklig befindet.
In der Land wirt schaft ist die organisatorische Karden ung des gesamten Warktes sir Beredeiungeszeugnisse durch die Ernennung des Freiherrn von Lanne zum Reichstommisser für die Biede, Milch und Fettwirfiget au einem gewissen die Vielenunge gefommen. Die Regeiung der Märkte, die dieset indirect mit der Vielmürschaft zu einem gewissen der indirect mit der Vielmürschaft zu einem gewissen der indirect mit der Vielmürschaft zu einem gewissen der indirect mit der Vielmürschaft zu einem gewissen einen der kauften der von der v

eine zwedin ige Beratung be. bei der Dungung und Schablingsodmirte, beginnt icone bei Sortenauswa, ber Sadigutelaufung, lest fich fort jachgemäßen Einbingung und Herriend endigt bei der zeugniffe.

Das deutsche Wumor

Dr. Goebbels über lie politifche Lage

Reichsminister Dr. Goebels hielt über alle beu. ichen Sender eine Rundfunkaprache an das deutsche Bose, in der er aussührte:

Man muß sich hin und wer im Geiste um zwei Jahre zurückerschen, um die Größeer Ereignisse und Vorgänge, die sich in Deutschland in den ergangenen 14 Monaten abgespielt haben und heute noc abspieten, voll abmessen zich nen. Sonst wird man icht ungerecht gegen die Zeit und ihre nicht mehr abstreitten gewaltigen Erfolge auf allen Gebieten des össenstlichen Gebeiten des össenstlichen Gebeiten des sissenstlichen Gebeiten des

allen Gebieten des össenstieherte von die geite das Und trozdem dürsen wiedele niemals vergessen, das dem deutschen Bolf auch in de Zeit des nationalen Wiederaussanichts geschenkt worn ist, daß es sich im Gegenteil alles durch Arbeit, Kia, Diziplin und hartnädige Zähigkeit erwerben und ertänsen muste. Es wirts deshalb geradezu kleinsich, um nicht zuagen lächerlich, wenn ein Teil der Auslandspreisse angeschlichsieler Taslachen auch jetzt noch versucht, die Ersolge der nem deutschen Politif zu dagatellisieren. Denn sie sprechein ihrer Größe für sich sehnlich von einer undärndigen Schöpferfist erfüllt; in dem underdan den die sie unseren Bande noch jenseits unserer Grenzt. Die ganze Nation ist von einer undändigen Schöpferfist erfüllt; in dem underdar darmonischen Julammenwien zwischen Wost und Regierung wurde das Wunder er deutsche Wost und Regierung wurde das Wunder er deutsche Wieder und zuschlichen wären, dannständen wir heute noch da, wo wir vor zwei Jahren kunderder wären vielleicht noch tiefer ins Unsstüt für katen. Die Regierung hat han angelegt, und das Bolf hat

Die Regierung hat han angelegt, und bas Bolt hat ihr dabei gehossen. Daburd ure wurde es möglich, in etwas über Jahresfrist die Hälte de Weges zurüczulegen, für den vor Führer sich in seiner Nete am 1. Mai auf dem Tempel-hoser Feld vier Jahre ausbewugen hatte: die Wirtschaft ist wieder ausgesebt und die deuthe Arbeitslosigkeit um die Tätte aufgesebt und die deuthe Arbeitslosigkeit um die hälfte gefunten.

wieder aufgeledt und die deuighe Arbeitslosigteit um die Hälfte gelunken.

Niemand weiß besser ab vier, daß dasür vom ganzen Viergebrucht worden sind. Der deutsche Erdelt ist die die Vergebrucht worden sind. Der deutsche Erdelt ist die die Viergebrucht worden sind. Der deutsche Erdelt ist die die Viergebrucht worden sind. Der deutsche Erdelt ist Schnen verguigen müssen, die nicht das ausreichten, ein dem hohen Eusstellen unseren Bulsurstand unseres Volkes entpressendes Schensniveau zu halten. Er has sich die die Algade, die im Rahmen des deutschen. Er hat sich dieser Alfgade, die im Rahmen des deutsche Geschaften unterzogen. Denn er hat in dem Zeiten wierer deutschen Wiederbesinnung gelernt, daß die Probleme die uns gestellt worden sind, Jug um Jug und Stüd sür stüd gesöst werden müßen, daß es ost notwendig sis, dei det Sölung des einen Problems schweren perfer zu bringen, um die Sölung des andern erst möglich zu machen. Er hat in der Erkenntnis dieser Jusammenhänge manchmal mehr Vernungt und klarbeit des Densens bewiesen als jene Keise der Mirtschaft, die da glauben, die von der Regierung erstrebte und mit zäher Behartschieti durchgessührte Arubigung des Produstionssehens sie nur zu ihren Gunsset volltagen worden und sinde ihren zweckmäßigsten Ausderund in einer durch nichts gerechtieren zweckmäßigsten Ausderund in einer durch nichts gerechtiertigten Teiser und Diodendeuerhöhaften und klarbeiten Abe zu Miedererösiung, erginzt durch eine noch weniger gerechtschrieße Preis- und Diodendeuerhöhaften und Erne Seine auch heute noch einmal darauf aufmertsam gemacht. das en sicht weiter gedulbet werden fann, wenn von ihrer Seil zu sahofieren und davei gar noch auf den Mitten voll volles gerendschaften unserer Seile versücht wird, die Jaku der nationalen Arbeit, das am 1. Mäg in facilit treten soll, ist in dieleen sinne zu versen.

Auch das Gesetz zum Schut der nationalen Arbeit, das am 1. Mai in Kraft treten soll, lit in diesem Sinne zu verstehen. Es stellt einen sozialen Arbeitsten en diesen. Es stellt einen sozialen Mirfichaftsichten der Es soll zwischen Wirtigaftsichrung und Wirtigaftsgesolgischaft einen Arbeitssfrieden von Dauer der ist nur dem Ioden des sozialen Arbeitssfrieden von Dauer der ist nur den Vollegen von Dauer aber ist nur den Vollegen von Dauer aber ist nur denkoar der der den Vollegen von Dauer aber ist nur denkoar der den Vollegen von der der den von Deutschaft der Archie und Pflichten sür alle.

und Pflichten für alle.

So hach die Regierung die Opfer einschätzt, die gerade von den breiten Volksmassen für den organischen Wiederausbau unserer Wirlichaft mit heroischer Selbstverständlich leit gebracht werden, so unermüdlich auch ilt ie tätig, und durch weltere Mahnahnen den allgemeinen Ledensstandard unseres Volkes für alle Schichten und Stände zu heben. Denn auch sie weiß sehr wohl, daß es nicht ihr letze Ziel sein kann, allen Deutschen ein Einkommen, iondern allen Beutschen ein Ausstammen zu verschaften. Die nationals

logununge Sewegung witer den Staat nach großen welt-anichaulichen Grundfähen und läßt sich in der Nurchführung ihrer auf weite Sicht gesehenen Prinzipien durch nichts und niemanden beitren.

und niemanden veirren.

Es gibt im Lande nur wenige und kleine Konventitet, die das dis heute noch nicht eingesehen haben. Wenn beispielsweise Zeitungen, die vor der nationalsozialiftischen Revolution nichts oder nur wenig zur Beseitigung des volkzzerspaltenden Kassenmapes getan oder geschrieben, heute meinen, sie könnten die unter schwerkenden, heute meinen, sie könnten die unter schwerkenden. Opfern errungene deutsche Kolkzgenteinschaft durch Wieder.

Der Negierung:
Isedenfalls steb, wir auf der Macht. Wir werden es nicht dulden, daß das Merf unieres Glaubens irgendwo auch nur den geringsten Spaden erteide.
Die deutsche Nation steht in einem zähen Ringen um ihre Gleichberechtigung. Die Irage der Rüfungen ist seit unserm Auskritt aus dem Völkerbund nicht mehr zur Ause jerem Unstritt aus dem Bölterbund nicht mehr zur Auhe gefommen und scheint nunmehr in ihr enscheidendes Sta-dium einzufreten. Der Jührer haf seit nad undeirrbar den Standpunkt der deutschen Ehre aufrechterhalten. Wir müs-jen uniere Grenzen beschüthen können, um in Frieden zu arbeiten und die Wohlschett unieres Candes zu mehren. Denn der Frieden ist nur möglich unter Nationen gleicher Berechtigung. Die Welt muß einschen, daß Deutschland nicht nur sich selbst londern ganz Europa einen Dienst erweist, wenn es seine Distriminierung abschüttels und wieder als gleichberechtigtes Glied in der großen Völker-smille am Wiederaussau unseres so schwer geprüsten Erd-teils misarbeiten kann.

Bir hoffen immer noch, daß die Staatsmänner, denen das Schickal der Kationen anvertraut ist, zu einer auch für uns erträglichen Lösung der internationalen Probleme kommen. Unser Standpunkt des Rechts ist unverändert. In ihrer Hand liegt es nun, der ganzen Welt Wohlfahrt, Glisch, Festigateit und Auflieg zu sichern. Deutschland ist bereit, zu seinem Teil an diesen ehlen Ziesen mitzuardeiten. Es braucht dazu: Im Innern Einigkeit, Urbeit und Brot. Kach außen Frieden, Ehre und Gleichberechtigung.

teils mitarbeiten fann.

Bom Reichsberuswettsampf

Bom Reichsberuswettlamp!

Ein überwältigender Erfolg.

Obergebiersjührer Armann, Leiter des Sozialamtes der Reichslugendführung, Schöpfer und Organisator des Keichsberuswettlampses, gemährte einem Bertreter des Deutlichen Audricklendire eine Aufricklendire der Eichsberuswettlampses, gemährte einem Bertreter des Deutlichen Audricklendire der Erchereitung, Durchführung und Erfolg des Keichsberuswettlampses äußerte.

Die Hiter-Sugend, ertlärte Obergebietsführer Armann, dat sich in der vergangenen Zeit dem politischen Kampse widmen müssen in der gestellt der Kandon entschleichen wird. Es war außerdem eine Tolle des wirtschaftlichen Berfalls, daß die Schicklas der Kation entschieden Berfalls, daß die Jugend auf den Wert der Berufserzischung verzichten nußte und nur die Frage nach dem augenblickichen Lebensunterhalt anertennen fonnte. Es trat allmählich ein Wangel an guten Fädaarbeitern ein, und ein ungeheures Here von ungelernten Arbeitern zog in die Beiriebe. Um den deutschen zugarbeiter aus dieser Entwidlung wieder herauszureißen, galt es, durch eine ganz große Altion den Wert der Fächarbeiter aus dieser Entwidlung wieder herauszureißen, galt es, durch eine ganz große Altion den Wert der Fächarbeiter aus bieser Entwicklung wieder herauszureißen, galt es, durch eine ganz große Altion den Wert der Fächarbeiterausbildung in den Vorderund zu ricken.

ausoitung in den Voroergrund zu rucen.
Obergebielsführer Armann teilte mit, daß sich rund
1,2 Millionen Jungarbeiter und Iungarbeiterinnen an den Reichsberufswettfämpfen beteiligt haben. Weit über 100 000 Milatveiter haben sich im ganzen Reich in den Dienst des Wettfampfes gestellt, um in den Prüsungs- und Ehrenaus-ichüssen Mitzwirfen. In Andetracht der kurzen Vorberei-tungszeit sind unsere Erwartungen sowohl hinlichtlich der Ve-felligung wie auch der gezeigten Leistungen weit übertroffen worken.

Ins Geiftliche Ministerium berufen

Der Reichsbilchof hat im Einverständnis von Staat und Partei den Pg. Jaeger, Ministerialdirettor im preuhischen Auftreininisterium in das gesistliche Ministerium berufen. Pg. Jaeger wird dort als rechtstundiges Mitglied den organisats rischen Ausbau und die innere Verwaltung der Reichstirche verantwortlich bearbeiten.

Alarer Aurs

Eine Bolichaft des Reichsbischofs

Eine Botschäft des Reichsbischofs.

Reichsbischof Ludwig Müller und dos Geistliche Misterium der Reichsfirche haben gemeinsam eine Wolfchaft erlassen, der Benedigen, deren Inhalt geeignet ist, den Weg zum Frieden in der Evangelischen Kirche zu weisen.
Die Botschaft hat logenden Wortaut: Mit dem nationalsgialistischen Lusbruch im deutschen Wolfe, das zu den Leguellen leines Lebens zurückgefunden hol, ist auch die Evangelische Altake in Bewegung geraten. Die das deutsche Evangelische Altake in Bewegung geraten. Die das deutsche Gebrungen.

gedrungen.

Im Juge der Entwicklung enistand in der Evangestichen Kirche harter Streit. Neben dem Kamps um gestlichen Kirche harter Streit. Neben dem Kamps um gestlichen Kamps um die Kamps um die Kamps um die Kamps um die Verscheiten umb Fücher und Köderungen wie siehen der Verscheiten der Streit eine Ausstragslichte der Verscheiten der Verscheiten

den Argumenten ausgeschäfen.

Geistliches Ringen solgt eigenem Inneren Geseh. Mit aucheren Mitteln soll und kann nichts entschieden werden. Aber eine sesse die die gerungen wird. Darum ist es notwendig, unter Vermeidung von Glaubenssstreitigkeisen zunächt die äußere Ordnung bist, daß um unseren Glauben wirflich nur geistlich gerungen wird. Darum ist es notwendig, unter Vermeidung von Glaubenssstreitigkeisen Sunächst die äußere Ordnung der Deutschen Evangelischen Kirche zu sessen auf auszubauen.

Bor Inongriffnahme dieser Ausgabe hat der Reichssischof unter Justimmung des Geistlichen Ministeriums den Ministerialdirettor und Leiter der evangelischen Mingelegenbeiten im Breußischen Ministerium sir Bissischung, Jäger, unter seinem Berbeichen in dieser statischen Diensstelle als rechtefundiges Mitglied in das Geistliche Ministerium berufen.

Seininge Waniperium verufen.

Es wird die verantwortliche Aufgabe des rechtstundigen Mitgliedes im Geifflichen Ministerium sein, in Fortstrung des Verfassungswerkes des Jahres 1933 die organisatorischen Fragen der Kirche der Lösung 3113uführen.

Das Jiel dieser Artwie der Lojung angujuhren.

Das Jiel dieser Artwiel ist es, unter voller Wahrung des Bestenntnisstandes und des Glaubensgutes unjerer Kirche, wie es in den einzelnen Gauen Ausprägung gesunsen dat, unter Berücksigung auch des geschichtlich gewordenn Sigenlebens die angebahnte rechtliche Einheit in der Deutschen Evangelischen Kirche zu vollenden.

Ermähigung der Grundgebühren für Ferniprechanichluffe Biet, alle

Das größe, von der Reichsregierung vertigte Ziel, alle Boltsgenossen wieder in Brot und Arbei zu bringen, ist auch für die Keugestaltung des Tarifi-eins der Deutschen Reichspost richtunggebend und weist en Weg zu einer Angleichung der Fernsprechtarise an eh Bortriegsstand, soweit das nach der eigenwirschaftsischen Lage der Deutschen Reichspost möglich sie. Den ersten Schritt auf diesem Wege bildete der Berzigkt auf den sogenannten Upparatbeitrag, der die am Vernsprechanschiligse erhoben wurde. Der Wegfall des Upparatbeitrags brächte den erfreusichen Ersigl, daß der Kückgang der Fernsprechanschiligte, der in den ovrherzehenden Indien Erstellen Ersigle hatte, abgefangen und zum Stülftand gebracht werben konnte.

Das weifere Biel bildet jeht die Wiedergewinnung der Das weitere Bei vinset jest die wievergewinnung ver verlorengegangenen Anschlüsse und die Ausbreitung des Jerniprechers in immer weitere Kreise. Zu diesem Iwed werden vom 1. Mai an die Grundgebühren im Durchschnitt sass und die Grundgebühren im Durchschnitt sass und die Grundgebühren im die Winschlüsse sass ver die Verlagen der die Verlagen die Verlagen der Teilnehmer aus bem Mittelftand, dem Aleingewerbe und Aleinhandel erfüllt wird.

Die Grundgebühren werden ermäßigt in Ortsnehen mit 51 bis 100 hauptanlchlüssen von 4 RM auf 3,50 KM b. i. um 12,5 v. 5., bis 200 hauptanlchlüssen von 5 RM auf 4 RM (20,0 v. 5.), bis 500 hauptanlchlüssen von 6,50 KM d. 500 RM (25,0 v. 5.), bis 500 hauptanlchlüssen von 6,50 KM (25,0 v. 5.), bis 1000 hauptanlchlüssen von 6,50 KM (25,0 RM (23,1 v. 5.), bis 500 hauptanlchlüssen von 7,00 KM auf 5,50 KM (21,4 v. 5.), bis 10 000 hauptanlchlüssen von 7,50 KM auf 5,50 KM (26,7 v. 5.), über 10 000 hauptanlchüssen von 7,50 KM auf 5,50 KM (26,7 v. 5.), über 10 000 hauptanlchüssen von 8,00 KM auf 6,00 KM (25,0 v. 5.).

Mit dieser Gedührenermößigung wird erreicht, daß fiber die Hölle aller Wenigsprecher an Grundgebühren und Gesprächsgebühren zusammen weniger zu zuhlen haben als vor dem Kriege. In den kleinen Orismegen mit nicht mehr ole ho houptanlichklissen und in einer Grundgebühr von nur Russelle und die Kriege. In den kleinen Orismegen mit nicht mehr ole houptanlichklissen und auf die in bleien Orismegen besonders hohen Unschlichklissen und auf die in bleien Orismegen besonders hohen Unschlichklissen der Gebühren auf der die kleinehmer dieser Instende gehon bisder geringere Gebühren als vor dem Ariege zahlten. Die Ermäringere Gebühren als vor dem Ariege zahlten. Die Ermäringere Gebühren als vor dem Ariege zahlten. Die Ermäringere Gebühren einem erheblichen Einnahmeausfall verbunden; sie konnte den erheblichen Einnahmeausfall verbunden; sie konnte minister für 1934 auf einen Teil der von der Deutschen hat. Die Deutsche Reichsposs bist, daß urch eine regere nung neuer Teilnebmer ein Teil diese Gebührenausfalls wieder ausgeglichen wird.

Neuregelung der Schukhaft

Unordnung des Reichsministers des Innern

Auf Anordnung des Reichsnänisters Dr. Fyrer Zeit Reichsministerium des Innern bereits teit die Berhändamis beidäsigt, genaue Bestimmungen im Reichsgebiet auszugebieten. Diese Bestimmungen is Reichsgebiet auszugebien. Diese Bestimmungen is Dei dem Andersegischell und vom Reichsminister des Inner die Onzen geteilt und vom Reichsminister des Ingen die Onzen preußigen Drefer Runderlaß zur a dei dem die vonzen geteilt worden. Drefer Runder Lurzem sir Pinderlaßigenen Anordnungen ze die Stabilisserung klaatderung das Geteilt worden. Diese Rundersend verwertet work sind ertassen das Geteilt worden. Drefer Rundersend verwertet work sind ertassen das der Erwägur zusäst, einspränker gestimmer der Erwägur zusäst, einspränker Bestimmungen über die Schaministers des Inges begrenzt das Der Erlaß de Preußissen Vorbild wood die Zustänber ensprechenserhängung der Schwaft wie auch ihre digteiten sit aug nicht iberichreileport, falls der Schusdassein des Von der dereichspaltesend ist aus einspränker zusässehörde erlaßen halbeieh ihr ausdrücklie bestängt wird. Berlin, 13. år bas

Absak von kühlarfosseln

Eine Anordnung über in Absat von Frühkartoffeln wurde vom Reichsbauernführ erlassen. Die Absatzegelung für Frühkartoffeln wird in di geschlossenen Anbaugebieten Gebietsbeauftragten, Bezirkauftrageen und Ortsbrauf-tragten übertragen, in nicht gehlossenen Anbaugebieten dem Landesbauernführer.

Der Reichsbeauftragte hadas Recht, Preise, auch Min-destpreise und Preisspannen ir den Verkauf deutscher Früh-karlosseln eingelichen. Der Lichsbeauftragte erläßt weiter einheitlige Richtlinien über ortierung, Verpadung, Güte und Berladeprüsung usw. Gundfässlich gilt für den Absah in geschlossenen Andaugebietendaß der Erzeuger die Früh-fartosseln au Sammelstellen autliefern hat.

Der Berkauf an den Grofandel und sonstige Bezieher erfolgt allein durch die Bezirferrtriebsstellen. In nicht ge-ichlossenen Anbaugebieten ist di waggonweise Bersand un-verkauster deutscher Frühkartoeln verboten.

Waltershausenr Mordprozeh

Ein auffehenerregener Beweisantrag

Ju Beginn des achten Beiandlungstages in Schwein-furt stellte der Verteidiger Leigs, Dr. Deeg, einen auf-lehenerregenden Beweisantra. Baron von Waltershauien soll, als die Sache Waltershauien einzuschlafen schien, er-zählt haben, er habe die Sach mit seiner Mutter sabelhaft gedreht. Er habe sie in der interjudjungshaft befucht. Da es angesichts der ischarfen Berachung schweizig geweien sie, aeheime Nachrichten auszutauhen, hätten sie ein sabelhastes

Mittel gefunden. Die Mutter habe ihn bien Anfiber in den Mund geführt, wobei sie ihm einen Anfiber in den Mund geschoben pabe, auftragte Dr. Deeg daher die Boerpabe. Frau Ellen Jiegler aus Berlin.

antragte Dr. Verg oaher die Vertechnysche Frau Elen Jiegler aus Berlin.

Anch einigen weiteren Anträge-A. ob des mung der Frau Werther fortgefeste echbauptet aus erigt der Freidt der Zeugin ihren Revolver ungehen könne, m ged aben den in der Mordnacht noch dreig der der in der Mordnacht noch dreig au begründen ist der Arbeite Aufgeben nach ab dem Antrech der Geren der in der ihren Anfreien in Midden der ihren Antrech der in der ihren Eodhen iwis der ihren Antrech der ihren Antrech der Monte der ihren Antrech der Monte der ihren Antrech der Monte der Arbeite der ihren Antrech der ihren ih

sen dürfen. Es entwickelt sich dann eine Auseinandersetzung fichen dem Berteibiger und Frau Werther über die ikellung, daß sie in der Wordnacht Karl Liebig son gerannt habe. Der Berteibiger hält ihr vor, sie dabe kertlärt, sie habe den Mann nur schattenhoft geleher woolfe sie Liebig gang genau ertannt haben. Frau Burdelbeit aber bei ihrer Aussage und wiederholt, daß es Auseichen seine

eien of the series of the seri

Spar gefüll Wett

tomn unter

perai

fozial du ch Rraft

dung, anget Riede Billit Teiln

einguf ihm i

pratti

gewesen sei. Der Frau Werther wurde weiter von der Nertilds vorgehalten, daß sie in der Frühe nach der Mordnacht a gesagt habe, entweder sei es Liebig ober Dietz gewesen, der den Hauptmann erschossen habe. Sie ettle daß sie an Dietrich gedacht hätte, sei ausgeschlossen.

Der Berteidiger verlas dann einen Brief, den des geugin Werthet an den Gouleiter von Unterfranken gete het hat und in dem sie das ganze Vordommnis als ein en kommunistisches Attentat darftellt. Da der Verteidiger wegen der Anschuldigung. Liedig sei kommunistische Theid wegen, Strafanzeige erstattet hat, machte Frau Werthet wer Mecht der Liedungsber Anschuld vor der Verlagen wegen, Strafanzeige erstattet hat, machte Frau Werthet werden kent der Verlagen vor der Verlagen von der

Den Becht der Zeugnisverweigerung Gebrauch,
Der Verteidiger erinnerte dann die Zeugin darn, wi
ihr Sohn einmal geäußert haben foll: "So ein kerl gehi
über den Haupfmann bezogen, und sie sei gefallen auf den Haupfmann bezogen, und sie sei gefallen anlike
eines Holzvertaufs zu ganz niedrigen Verliep, über den sie der Baron sehr aufgeregt habe. Die Zeugin wollke von hi
fer Ungelegenheit nichts mehr wissen.

jer Angelegenheif nichts mehr wijfen.
Clebig erflärte, er habe gar kein. Erund geich Sauptmann Werther zu erichiehen. Meinstewegen, lo ige er, hätte er noch 300 Jahre leben tönnen. Er betont, die er jeinerzeit für die Herrichaft alles gefan habe, er habe is dazu verpflichtet gefühlt. Ju der Anschuldigung von die beteftiss Lehnert-Berlin, er hätte über auffallend gric Gelder verfügt und damit andere freigehalten, erlied Eiebig, nach 10 Jahren könne man sich wohl 200 Marten finnet haben. fpart haben.

Sparf haben.

Beiter wurde Frau Rosa Lip pot vernommen. Sinar zusammen mit ihrem jesigen Mann, Kingen Beid von dem fie seit 1930 getrennt lebt, auf dem Schlob delte flet. Sie gab an, erst seit eine Erörterung der Beziewischen Spaupfmanns zu Frauen und zu seinen Sientiten gen des Hauftschaften grauen. Hauf ihr der Gerklärte Frau Lippot, Hauptmann Berther habe die Franviellach ohne Rückfich auf seine Gattin besätigt. Auch habe er wiederholt nahetreten wollen, sie habe sich des wiesen und dann habe er es unterlassen. Auch eine wisse kann aus Würzburg habe sich über Zudrünglichten des Hauptmanns bestagt.

Um Nachmittag wurde der Zeugin ihr Mann ausweiten und kann bestagt.

Am Nachmittag wurde der Zeugin ihr Mann gewählergestellt, um die Frage zu klären, wann eigentlich gewauf Schloe Waltershausen eintras, am Morgen des Wodtages oder später. Sie bekundete, daß ihr Mann nach Abker von Waltershausen einen eigentümlighen Eindur die gemacht habe; er habe einmal einen Nervenzusammen bruch erlitten und Selbstmordgedanken geäußert.

(40. Fortsebung.)

Doch fie sast sich rasch wieder. "Gehen Sie jest ins Unterrichtszimmer! Ich komme gleich nach und werde Ihnen dann alles isber den Fall berichten."

gleich nach und werde Ihnen dann alles über den Fall berichten."
Die Venstinden folgen der Aufforderung und warten mit kliegenden Pullen auf Frau von Wetter. Endlich fommt lie, nimmt ihren Platz am Katheder ein und beginnt zu erzählen.
Es ist ein Hohes Lied auf den Lehrer Harn Scholz. In ihrer Stimme liegt Begeisterung sitr diesen eblen Wenschen, der sich lelbstlos aufopferte. Die Judienschen, der sich lelbstlos aufopferte. Die Judienschen Augen, und als Frau von Wetter mit den Borerinnen betommen heiße Wangen, laufgen mit leuchtenden Augen, und als Frau von Wetter mit den Borten schleben, und als Frau von Wetter mit den Storten schleben, und als Frau von Wetter mit den Storten schleben, und die werde ihn zweiteren. Ich hoffe, recht bald. Und ich werde ihn zu bezilch und undernen wie ihr gewiß alle," da sind die Mädden nicht mehr zu halten und umarmen dantbar die gittige, sopfere Frau.

Ag, wir siehen zu ihm!" ruft Allwine mit Tränen in den Augen. "Und heute noch schreiben wir ihm einen Brief, damit er weiß, wie wir silhsen!"
Mit Begeisterung wird der Vorschlag ausgenommen. Allwine muß den Brief absassen und alle, alse unterschen ihn.

James Patterinks ift glüdlich mit feiner jungen

Fran. Er hat feine überschäumende Liebe erwartet, sondern gewußt, daß sie ihm, dem über zwanzig Jahre älteren Wanne, nur herzliche Kameradschaft bieten kann. Und Nosmarie zeigt Anteressie sitr alle Dinge, die ihn interessieren und will teilhaben an seinem Leben.

James ift begeisterter Chachspieler, sie müht sich, es darin zu einer guten Lessung zu bringen. Er schwärmt für Hundezucht, sie verucht, auch sitr diese Passion Reigung zu gewinnen.

Reigung zu gewinnen.
Alber eines Tages drot dieses bescheidene Glück in Scherben zu gehen.
Ein Brief iff daran sould, der ohne Mosender und Unterschrift in Patterink' Büro gestattert kam.
Patterinks ist seltsam aumute, als er diese Zeiken lieft. Sie enthillen Kosnaries Schuld und Geheimnis.
Erft will er den anommen Wisch in den Papierford wersen, aber dann zögerter und beschließt, seiner Frau den Brief zum Lesen Angeben.
Er bestellt seinen Bagen und säprt heim.
"Du bis hente schon fich da, James!" empfängt ihn Mosmarie überrascht.
"Ja!" siöst er hervor. "Es ist nämlich ein Brief gestommen. Verzein mir ... aber ich muß dich fragen ... bitte sies ihn mal ... und sage mir ... daß es nicht wahr ist!"
Rosmarie weiß in dissem Augenblick, daß Selenka einen Streich gegen sie gessihrt hat, bleibt aber ganzusig, Endlich wird sie Last von ihrem Serzen wätzen!

olgen!
Sie nimmt den Brief und lieft ihn.
Dann blieft sie ihrem Mann offen und klar ins Auge.
Aunglwoll wartet er auf ihre Antwort.
"Es ift . . . wohr, James."
"Dann haft du mich belogen!" stößt er entseht hervor.
"All"

"Dann haft du mich belogen!" stopt er entjegt geroor.
"Aa!"
Al"
"thin ift, als zerslattere jest alles Glück in ein Nichts.
Schwer geht sein Atem.
"Dann ... muß ich meine Konsequenzen ziehen!" erswiert er heftig.
Das seine, schöne Saupt gesenkt, steht Nosmarie da.
Sie weiß, daß es nun vorbei ist nit ihrem Frieden.
Das Schickfal kibst sie wieder hinaus ins Eeben.
Wortlos verläßt James das Jimmer.
Die junge Frau ist allein. Sie flarrt mit erloscenen Augen hinaus auf die Themse, einem keinen Boot nach, das zwei glückliche Menschen davonträgt.
Die Stunden schieden langsam dahin.
Rosmarie möchte noch einmal mit dem Gatten

lprechen, ihn ob der Litge um Berzeihung bitten, abt er kommt nicht. Da lätt sie ihre Sachen packen und kehrt transp guritch ins Elternhaus.

Mosmarie liegt weinend in den Armen des Batts Er spricht ihr begütigend au.
Stockend erzählt sie ihm, was in London geschecht Wilhsam zwingt Stephan von Katt sich aur Arts "Sanz still, mein Kind! Wir schaffen's schonl vertag erworden. Dat sich noch ungleich Schlimmeres ereignet: Gelenkott ot. . und Scholz verhaftet... des Wordes an Gleich angeklagt!" Augen drängen sast aus den höhlen, "Nein, nein ... das hat er nicht getaut!" wimmer kentsest.

"Nein, nein. das hat er nicht getan!" winmer hentiett.

**Merubige dich, mein Kind! Alles wird gut werden zu, wie das gefommen ist."

Ausklibrlich berichtet ihr der Bater von dem ser fall in Jamburg.

Se ist aber noch nicht alles!" sigt er hinzit. "Mas bringt in diesen Jusamenhang mein Unterchwiohne Grund in Mistredit. Finanzbeamte und krimten dem grundschlieft sien den ganzen Tag bei mit und sie internet in Mistredit. Finanzbeamte und krimten diese Jahres umgestaltet wurde, möchte mat gerüßterten meine Bischer. Daß der Betrieb mit And bieles Jahres umgestaltet wurde, möchte mat gerüßteren Sewissen! Ich dabe auch nie zu den gerüßten sie genen gen

(Gortfebung folgt.

Beme 21

murde ichosses in Dreches in den Das is ben.

inen beland

nyende üb n' ob lie hauptet ha gegeben n' m' n

riinben i

ng an

erflart bereig Sohn be, das rben ton nes man

babon b

fehung some er die Scho ganz genal habe früher jehen. Der au Werthat ih es Liebig

Berteidigung Dietrick Die erkläne offen.

den di nken derich nken gerich 11s ein rem diger wegen Spigel ge-

Berther bon daran, bai

Rerl gehört habe fin n anläglic

per den fid te von die

n, so sagte etonte, dai

es Priva end große

Mart et

ng Lippol of bedien

ierigkeiten Beziehun dienstboten

) das abe

glichteiten

ujammen

ten, aber

traurig

Raters

jehen ist. ir Ruhe in! Bir ien. Hier Lenfa ist Eblenta

öhlen.

merben.

m Bor

"Man inchined Reining of fair of fair

Beit gen

Spangenberg, ben 14 April 1984 Gedanten jum Sonntag

Gedanlen zum Sonntag

Ginen fröhlichen Geber hat Gott lieb." — Die Fröhnateil. von der der Alpostel hier spricht, ist etwas anderes
as eine beitere Gemütslage, als eine immer gut ausgelegte
eine wer sie beitet, abnit in ber Regel gar nicht, wie
signen wer sie beitet, abnit in ber Regel gar nicht, wie
signemen Wenichen sich zu sinden, verlöhlossen die
glich der Wenichen sich zu sinden, verlöhlossen die
nich die Aufrenlage tet es haben, in schwieren
sind zu öffnen, bittere Entsäuschungen zu verarbeiten,
nich die Naturanlage tet en sich Es bat schließesich
sind die Weusche die Dinge schwer und grübersich,
die Metranlage die nun ein gestrucht und gesignet; und auch die heitere hat ihre Berfuchung und Gesignet; und auch die heitere hat ihre Berfuchung und Gesignet, und auch die heitere hat ihre Berfuchung und Gesignet in der Freudigfeit, von der der Lopstel Paulus redet,
in nicht Naturanlage, die nun einmal ber eine mit ins
geben besommen hat, der andere nicht, sondern kann, das Renis innerer Erschnissen, was Gott jeden berufen
sin inneren Erschnissen, was Gott jeden berufen
sin inneren Erschnissen, was Gott jeden berufen
sin inneren Erschnissen, was Gott jeden berufen
sich ungerecht, in Werede zu stellen, daß oft auch Menschen,
sohn sin einer Sauen von Güte und Bedund her
sien ungerecht, in Werede zu stellen, daß oft auch Menschen,
sie Maß von Menschenliebe, von Güte und Bedund her
sien ungerecht, in Werede sohnerzen lebhaft mitempsiede underen sehn zu sen gesten, der auftur. Liber
bensch abs ihr Sers fremde Schmerzen sehbaft mitempsiede unbestreitber ist es, daß auf dieser Erbaft mitempsiede unbestreitber ist es, daß auf dieser der der die
sensch und in der Seichen der Mensche her
siede sehn der Bebtide nicht und in ihnen ein Besen und
zehn gleber in der Erschrung der Liebe Gottes innertich frei
richte liebe die Bebtie ein der her den munderbare Dacht über ihre Bergen.

Y Reicheberufewettfampf. Nun ift auch Span enberg ber große Tag bes Berufsvettlampfes burch-gfibtt Gestern Bormitiag 8 Uhr batten sich bie junger Beitampfer und etampferinnen in ihrer Berufskleibung auf bem Darttplag zusammengeschart, unter bem Romman: auf dem Narthjug gufammengeigart, unter vem sommian-do der Hilerjugend Aufkellung genommen und harrten so dem Beunn des Bettfampfes, det dem jeder zeigen sollte, daß er auch als Lehrlung dem Baterlande zu dienen hai Zum erstenmale sah man hier die pesamte berusstätig-gugend zum Wettkampf vereint, Es von nicht nur die Auftrigab der mei ju den mergangenen Jahren Jugend ginn Wettlampf vereint. Es war nicht nur de Angefelden nigenen Jahren itre Berufswettampf allein durchsührte. Hier stand de Buddunder neben dem Holgarbeiter, der Schneider neben dem Holgarbeiter, der Schneider neben dem Schlosser, der Butte finde und der Better finde unter dem Willen, dem einen Filter fangen und Bonden und den Drang zum Kormarte formmen dem durch gestellen und der gegenen Betommen bem butiden Baterlande und ber gangen Be witter Bemes zu fiellen. Und was sie zu diesem Tu verallöste, war die Erkenntnis, daß in dem nationa spalifuschen Deutschland nurder ein Recht hat zu seben, die bud reftlofen Guifag feiner torpertichen und geiftigen Rrafte mithlift am Aufbau unferes Boltes und Baterlandes - Rug nach 8 Unr machten Die Scharführer ber Sittem Unterbannichter Riebel, bes U. Banns III/274 Del bung, daß all 63. Mitglieder und die übrigen Teilnehm angetreten feien. Sobann eröffnete Unter-Bannführ angetreten seien. Sobann eröffnete Unter-Quintible Breanfiellung und grufte ben Sprenausschutz Brujungsausschuß, den Brafibialleiter und die gesamten Bellingkausschup, den Prasidosalieiter und die gerande Kelinehmer. Er einahnte die Jugend, ihre ganze Krad-enzigigen, um dem Fidrer zu zigen, daß auch sie m ihn den Kampf gegen alle Hemmissse und Schwierigkeiten Zickbern bereit sind. Der Prasidosalieiter Pz. Koch hatte weiter. mysische den einzelnen Wraitballetter Pg. Roch datit Mysischen den einzelnen Wrtkampsleitern die Aufgaben berreicht und nachdem er noch einige Ausführungen über den Robers gemacht, forderte er auf, nunmehr mit der pratischen Arbeit zu beginnen. Ein frisches Lieb erschollet der den Austtplag und dann zo en die einzelnen Gruppen zu ihrer Arbeitspiäte, um wirkliche Taten zu zeigen der Wittampf ist beendet, aber noch ist man mit de Bewertung der Arbeiten beschäftigt.

A Mütterberatung. Die Mütterberatung finbel nicht am Mittwoch, ben 18, bs. Mis, sonbern am Diens tag, ben 17. 4. 1934 im Ratsteller ftatt.

Allerlei Neuigkeiten

Neuer tätselhaster Mord in Dresden. In Dresden wurde in seiner Wohnung der 67jährige Karl Frissche erschossen aufgesunden. Frissche wohnte seit über 30 Jahren in Dresden umd tätigte Vörsengeschüffe. Er ist einem Berbrechen zum Opfer gesallen. Die Mordtat ist wahrscheinlich in den späten Nachmittagsfunden des Donnerstag geschehen. Jas ist die zweite Mordtat innerhalb turzer Zeit in Dresden. Um 3. Osterseiertag war erst das Händlerehepaar Missche in seiner Wohnung ermordet aufgesunden worden. Eisendonungssich setzen kennen der geschieden. Der

Nighte in seiner Wohnung ermordet aufgesunden worden.

Eisendehnungläß im lethen Augenbild verhindert. Der
aus Richtung Donauwörth fommende Eilaug 389 überfuhr
das auf Hebende Einsahrtssignal bei Nordendoorf, wo
auf zeit im Jusammendaung mit der Elektrifizierung der
Eiteke umfangreiche Umdauarbeiten vorgenommen werden.
Auf zusch auch den signal kreuzte er einen Arbeitszug und
konnte gerade noch in letzer Wintute angehalten werden.
Dadurch wurde ein größeres Unglüd verhitet. Der Lofomotoführer, der Heisen und der Jugführer des Arbeits Auges, die den Gegenzug herannachen lahen, waren auf das
Schlimmste gesaßt und iprangen vom sahrenden Jug ab,
um sich zu retten. Dadei ertlit der Cosomotivührer ichwere
Veriehungen an beiden Beinen, während der Keiger und der
Auglührer mit leichten Berlehungen davonkamen.

Mun pleift's von allen Dachern, Gur heut' bie Arbeit aus Es ruben bie Daldinen mir geben mub, nach Saus, Dabeim ift Dot und Glend, Das ift ber Arbeitelohn. Gebulb, verratene Brüber! Schon mantet Jubas Thron.

Dobe, rauchgeschwärzte Bande, bazwischen holpriges Bilafter und barüber ein winziges Studden himmel, bas it die heimat Millionen beuticher Boltegenoffen. Die ange Boche icaffen und werten Sie an ruftigen und den Arbeitsftätten sehr oft bei nerventstenbem Lärm und ben Arbeitsftätten sehr oft bei nerventstenbem Lärm und n schlechter Luft. Die Rot der deutschen Jugend ist immer mehr gervachen. Jimmer mehr Millionenstädte entranden, immer mehr Jungen und Nädel fanden ihre Beschäftigung in den Kontoren und Kabrisen der Größeitschaftigung in den Kontoren und Fadrisen der Größeitst radte. Wenn unfer Boll gefund habriten ber Größfadte. Wenn unfer Boll gefund bleibet und wieber zu winer alten Stärfe emporwachsen soll, bann mussen wir unser Augenmert ber beulschen Tugend zurichten. Die Augend ist immer ber Lebensquall eines Boltes. Auf bem Reichsparteitag rief der Führer seiner Jugend zu: "Ihr s ib die lebenden Garanten der Zufunst"!

Wer alfo bem beutschen Bolle helfen will, muß in Wer also bem beulichen Botte beiten wil, mug in fter Linie ber Jugend helfen. Dunberttausende beutscher Jungen und Mabels ziehen heute icon Sonntag für bonntag finaus. Darum tragt bazu bei, daß aus Hungertausenden Millionen werden, die am Sonnabend wohl-

Benzinegplosion auf einer Orainne. Im Bagingof Senbach bei Innsbruck fuhr eine mit dei Bauarbeitern bemannte Drailine bei der Einfahrt in den Bahnhof auf eine Berldiebelokomotive auf. Durch den Anprall explodierte ein Benzinbehälter auf der Drailine, die sofort in Flammen stand. Die Bauarbeiter, die sich auf dem Fahrzeug befanden, erlitten außerordentlich ichwere Berbrennungen. Soit 14 Tagen im Gebligen permisst. An Trieft mer-

Seit 14 Tagen im Gebirge vermift. In Trieft wer-Seit 14 Tagen im Gebirge vernisst. In Triest merben seit etwa vierzehn Tagen zwei Stubenten, die von Görz (Isonzo) aus zu einer Bergtour ins Hodgebirge aufgebro-den waren, vernisst. Auf die Nachricht hin, daß von dem Berge Savorcet aus Lödissignale bemertt worden seien, die man mit den vernissten Studenten in Berbindung bringen zu können glaubte, sind Hissoslonnen von Triest aus aufgebrochen, die aber wegen des schwierigen Geländes und des hohen Schnees nicht zu ihrem Ziele tamen. Daraussissi sieht werden zustagebrochenen Abteilung Alpinisoldaten weitere Nach-forschungen ausstellen Aufpricksonen weitere Nach-forschungen ausstellen. foridungen anitellen

Der Stavifen-Standal. Die gerichtliche Untersuchung in Der Stavifty-Standal. Die gerichtliche Unterluchung m Sachen Stavifty erstreckt sich schon wieder auf einen Todes-fall. Die Pariser Staatsanwaltschaft hat die gerichtsärzsliche Obdulttion der Leiche des Privatiserteiters des Direktors des Sozialwerschiederungsweigen Roussell, eines Herrn David, ausgeordnet. David starb vor einigen Tagen. Er gehört zu den wenigen Personen, die das oss ernembnte Empsehlungsschrei-ben des damaligen Urbeitsministers Dalimier an Dudarry vom 23. September 1932 in der Hand gehabt haben.

Um 21. u. 22. Upril Reichsopfertag für die deutsche Jugendherberge!

Utademie für Deutsches Recht.

Arademie für Deutsches Kecht.

In Berlin sand die simfte Sitzung des Strafrechtsausschusses der Arademie für Deutsches Recht unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Freisfer statt. Gegenstand der Ausschussekretärs Dr. Freisfer statt. Gegenstand der Ausschussekretär Dr. Freisfer statt des Ausschussekretär Dr. Freisfer. Geheimen Kat Detker, Professon. Sine besonder den Eine besondere Rote erhielt die diesmalige Ausschussekretär Dr. Freisfer. Geheimen Kat Detker, Professon. Eine besondere Rote erhielt die diesmalige Ausschussekretär dagung dadurch, daß Reichssussikationissier Dr. Gürtner sich an der Aussprache beteiligte.

Erleichterungen im deutsch-danifden Grengverfehr.

Erleichterungen im deutsch-danischen Grenzverkett.

3mischen der dänischen und deutschen Regierung haben Berhandlungen stattgefunden mit dem Jiel, der Bevölkerung nördlich und stüdich der deutsch-dänischen Landesgrenze gewisse Erleichterungen zu sichern bezüglich der Einsuhr von Waren zu eigenem Gebrauch aus dem anderen Land. Diese Berhandlungen haben zu einer Regelung gesihrt dahingehend, daß Berhonen, die ihren seiner Regelung gesihrt dahingehend, daß Berhonen, die ihren seiner Rogelung destührt dahingehend, das Recht haben, daw siedlich der Grenze haben, das Recht haben, deim Uederschend der Grenze von dem anderen Lande ohne Vorlage der gewöhnschen Einsuhrbemiligung (auf dänischer Seite Baluaattest) Lebensmittel sowie andere Gegenstände des notwendigen täglichen persönlichen Bedarfs (3. B. Geräte, Wertzeuge, Kleidungsstücke) in kleinen Wengen zum Verdrauch in eigenen Haushalt mitzuführen. nen Saushalt mitzuführen.

Berhandlungen über den Warenaustaufch mit Holland.

Sergunvungen uver den Burenaustaufg mit Holland.
Siner Melbung aus Amsterdam zusolge werden am tommenden Sonnabend die deutsch-hollandighen Berhandlungen über eine Reuregelung des Warenaustausches zwischen Deutschland und Niederländisch-Indien in Berlin wieder aufgenommen.

Drohender Krieg zwischen Beru und Kolumbien?

Orogenoer Arieg zwischen peru und Kolumbien?

Aach Melbungen aus Lima (Peru) und Bogota (Kolumbien) sowie aus den Nachbarflaaten ist sowohl in Peru wie in Kolumbien eine rege Küstungsfätigfeit im Gange. Kolumbien hat in Pasto am oberen Amazonenstrom Eruppen Jusammengezogen. In Lima wurden mehrere wichtige Kabinettsssigungen abgehalten.

Rätseihafte Strahlungen

Triest, 14. April. Seit einiger Zeit erregt eine im Ho-spital von Tirano bei Triest liegende asthmatrante Frau namens Monaro das Intereffe der wiffenschaftlichen Welt. Wie auf Grund der Musjagen gahlreicher Perjonen, darunter be-deutender Merzie, einwandfrei feststeht, hat der Körper der ichlafenden Frau gur Rachtzeit wiederholt helle Lichtstrahlen ausgeftrahlt, die über der Bruft bligartig aufzuden und fogleich verichwinden. Frau Monaro weift von den Borgangen nichts.

allem auch in der Forberung ber Boltsverbundengeit. Denn sie find es, die berufen sind, die Menschen aus allen Dezipen die find es, die berufen sie inter wirt lichen Boltsgemeinschaft zu vereinen. Darum beutsche Boltsgenossisch dar ju vereinen. Darum beutsche Boltsgenossisch auch du am 21. und 22. April mit Deiner Spende nicht fehlen

Nunmehr hat der Präsibent der Kön. "den Atademie Italiens, der Erfinder Marconi, den bedeutensen Mediziner Prosession von der Verstelle einer Untersuchung zu unterziehen. Prof. Litali hat auf Grund einer erfren im Beisein anderer Bischenschaftler vorgenommenen Untersuchung die Richtigkeit der bisherigen Meldungen in vollem Umfange bestätigen missen. Er stellte selt, daß es sich bei Hrau Monaro um eine durchaus normale Person handelt, die von jeder Hysterie weit entsernt sei und es energisch ablehne, als Mensch, andem sich ein Wunder vollziehe, betrachtet zu werden. Prof. Bitali sand, daß Frau Monaro nach dem Auftreten Berschaftlig absonderte; die Temperatur und der Pulsichlag waren höher als normal. Die weiteren Ergednisse der Untersuchung sind noch nicht bekannt.

Alle gerettet!

Die lehfen Sechs der "Ticheljuftin"-Befahung geborgen.

Reval, 14. April. Nach einer Meldung aus Mostau find nunmehr auch die lehten fechs Mitglieder der Befahung Des Eisbrechers "Ticheljuftin" in Sicherheit gebracht worden.

Die gerettete Mannschaft soll so schnell wie möglich nach Moskau gebracht werden, wo sie frühestens Unsang Juni eintressen dürste. Es soll ihr ein seierlicher Empfang bereitet

Die letzten sechs Geretteten aus dem Lichetjustin-Lager sind der stellvertretende Expeditionsleiter Bobrow, der Ka-pitän der "Ticheljustin", Boronin, die beiden Telegraphisten Krentel und Iwanoss und zwei Maschinisten. Bei dem letzten Flug vom Eisseld wurden auch acht hunde auf das Geftland gebracht.

Ueberichwemmungen in Südweit

Mostifofdwärme, Malaria und Inphus.

Condon, 14. April. Aus Sohannesburg wird gemeldet: In Südwestafrika sind infolge großer Ueberschwemmungen in den letsten Wonaten Seuchen ausgebrochen. Große Ge-biete sind in Sumpssand verwandelt, das den Brutplaß für die Woskitos bildet. An einigen Stellen ist das Trinkwasser

Im Gobabis-Bezirf find bereits 31 Europäer und 70 Eingeborene an Malaria gestorben. Abends ist dort der himmel durch Moskito-Schwärme verdunkelt.

oer himmel durch Mostito-Schnätme verduntelt. Die Eisenbahndämme werden seit Monaten immer wieder vom Wassser unterspütt, so daß starte Verfehrstörungen entreten. Insolgedessen mangelt es vielsach an Lebensmitteln und besonders an Arzueien. In Windhul herricht der Typhus. Die Eseltrizitätsversorgung der Sadat ist nur noch sitt zehn Tage gesichert. In Keetmanshoop ist gleichfalls eine Typhusepidemie ausgebrochen.

Bergiturztataitrophe

Alessandria, 14. April. Im Gebirgsdorf Grondona in Nähe von Arquata Scrivia zerstörte ein Vergsturz nachts Häuser. Dis jeht wurden neun Tote und einige Verlehte geborgen.

Schwarzes Brett der Partei.

Deffentliche Berfammlung.

21m Dienstag, ben 17. 4., abends 8 Uhr offentliche Berfammlung im Botel Being.

Es fpricht B . Balther Raffel.

Die Barteigenoffen find zur Teilnahme verpflichtet.

Vereinstalender

Gefangverein "Liebertafel" Spangenberg Sonniag 1,15 Uhr Abmarich jum Bobefingen in Elversborf Montag Abend Gefangstunde.

Kilimandscharo

im ehemaligen Deutsch-Ostafrika, heute in Verwaltung der Engländer.

Die fleißige und unermüdliche Arbeit deutscher Kolonisien schuf dorf u. a.

vorbildliche Kaffeepflanzungen,

die in Gäte der Erzeugnisse in nichts den guten milltelamerikanischen Kaffees nachstehen. — Noch heute gehören diese Kaffeepilanzungen deutschen Landsleuten. — Ich habe es als Ehrenpflicht betrachtet, eine größere Partie Kaftee dieser deutschen Pflanzungen zu kaufen

Haushaltmilchung,

vollkräftig und aromatisch 1 Pfd. 2.50 1 Pfd. 65 3 Versuchen auch Sie diesen Kaffee!

Karl Bender.

Spangenberger Tonfilmtheater

MADELS IM BOOT

Rommen Löcher in die Käse Wassersdildkröten

UFA WOCHENSCHAU

Am 27-30 April kommt .. Hans Westmar einer von Vielen.

Kampf der Schwarzarbeit

Arbeitsgesuche und sangebote von selbstständigen hand-werkern werden nur mit Mamensnennung und bei Nach-weis selbständigen Gewerbes veröffentlicht.

Lest Euer Seimatblatt!

Bitr die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sagen wir allen für die vrelen Aranzivenden und Veileides karten und allen denen, die ihm die letze sehre be-wielen haben, herzsischen Dank. Besonders danken wir Lerrn ufarrer Höhndorf für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

3m Ramen aller trauernden Sinterbliebenen; Dina Blumenstein geb. Hupfeld

Elbersdorf, den 14. April 1934

Der Sturm 4/173 ber GN labet bie gefamte Bevolferung von Spangenberg und Umgegend zu einem

Rameradschaftsabend

mit anicht. Eang und gemutlichem Beifammenfein am Sonnabend, ben 14. April abends 8 Uhr im Beingichen Gnale berglich ein.

Der Sturmführer.

Wohnung

zu vermieten

jum 1. Mai. 4 Bimmer,

Ruche, Speisckammer, abge-ichlossener Borplag, Babbeugung, Gartenland.

Frang Siebert, Obertor.

Schützenverein

Sonntag morgen punkt

Der Bereinsführer.

Schießen

Bir verweisen auf ben Ber-fammlungsbeschluß betr. un-

Schöne

Wohnung

mit Gartenland und

Häuschen billig zu ver-

ntschaldigtes Fehlen.

Kleinkaliber

8 Uhr

20 Jahre junger!

Nachdem ich seit Jahren schwergestiten hade, ssible ich nicht nach Gebrauch von Zinsser-knoblandsfass mit neinen 73 Jahren um 20 Jahren im 20 Jahren im men 20 Jahren im serbe Jhren Knoblauch satt seite weiter empschlen. 5. Bedert, Bergfammen i. Weste S129

Binffer = Enoblandlaft

Säste und leistet bei Arterrens vertaltung, zu hoh, Blutdruch, Maggeis, Darms, Lebers und Gallenleiden, bei Affhma, Homorthoiden, Meumatis-mus, Stoffwechselsstrungen u. vorzeitigen Alterserscheimun-gen gute Dienste. Außerbem hebt er das Allgemeinbesinden. Flacke NW. 3.—

Bersuchsflaschen nur Mt. 1.— In Apothefen u. Drogerien gu haben, beftimmt bort, wo eine Bat= tung ausliegt.

Dr. Binffer & Co. 8m beifrauter-Tees Leipzig (D49)

90000 Anerkennungen über Zinsser, Hausmittel (notariell beglaubigt.)

Näheres Geschäftsstelle Polizeiverardnung jur Bekampfung Shwarzarbeit

mieten.

Auf Grund bes Polizeiverwaltungsgefeizes von 30. 6. 1931 (G. S. S. 77 in ber Fassung bes Artifels R, Biff. 1 ber Berordnung vom 17. 3, 1933 (G. S. S. 43) wird für bas Land Breugen folgende Bolizeiverordnung erlaffen:

§ 1. Wer Bersonen, von benen er weiß, ober wissen muß, baß fie Erwerbstofenunterfügung beziehen, gegen Entgelt beschäftigt, wird mit Gelbstrase bis zu 150 R.M., in besonders schweren Fallen mit Daft bis zu 2 Wochen beftraft.

§ 2 Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Beröffentlichung in Kcaft und am 1. 4. 1936 außer Kraft.

Berlin ben 17, 3, 1934.

Der Breußische Minifter bes Innern,

Ortefahung fiber Die Bahl ber Ra'sherren in ber Slade

Ruf Grinib bes § 40 b & Grineinbeurriafi, feges vom 15 November 1933 (G. S. S. 378) folgende Octsfogung erfaffen:

Die Babl ber Ralegerren ber Stadtvermaliung auf 8 feftgefest. Spangenberg, ben 28 Marg 1934.

Der Bürgermeifter, Genh

Ortefatung

gn

gein Gele gewiatbe auf, tant Mud gen Reid gen tidht Lahr eben beit über

im eber

Die

ift r gliei ift l

mer es b ten terti

por mer

Sch im wer

fegu der, Peri der Hau besch

wer Hein

Der halb jeger arbe bar das erich nun gera

alten Mi ten nicht Rach gezai Rech ben ftern dur an d reich

über bie Bahl ber Schöffen in ber Stabl Spangenberg.

Auf Grund bes § 32 bes Gemeindeverfallungers vom 15. November 1933 (G. S. S. 378) folgende Ortsfagung ersaffen:

Die Zahl ber Schöffen ber Stadtverwalting, samt 3 festgeitgt Spangenberg, ben 23. Marg 1934.

Der Bürgermeifter, fien

Mandergewerbeftenern.

Die herren Burgermeifter bes Rreifes erinnere is bie Einsendung bes Reftverzeichnifes über Banbera besteuern nach bem vorgeschriebenen Mufter an bie & liche Rreistaffe bis zum 20. b. Dt. (Rreisblatt Dr Melfungen, ben 10 April 1934

Der Landrat. J.B. Frant.

Wanderungsftatiftik.

Die Herren Bürgermeister an bie sortige Einsendung ber Babitarien über die Eberm. Auswanderung für die Beit vom 1. Januar in 31. März 1934.

Geht bis jum 18. bs. Mis fein Bericht ein, nich an, bag Aus- ober Einwanderungen nicht vorgeten

Melfungen ben 10. April 1934.

Der Landrot, J. B Frank

Alerztlicher Sonntagsdienst

Conntag, ben 15. April: Dr. Roch

Rirchliche Rachrichten.

Sonntag, ben 15. April 1934. Mifericordiasbomini

Gottesbienft in:

Spangenberg.
Bormittags 10 Uhr: Piarrer Dr. Bachmann Bormittag 11 1/4 Uhr Ambergottesdienft Evang. Frauenhilfe u. Jungendichar bet iligen sich geschlang

Elbersdorf. Nachmittags 14 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann

Schnellrobe

Bormittags 1/29 Uhr: Biarrer Dr. Bachmann Landefeld:

Bormittags 8 Uhr: Pfarrer Bollenanb. Bfarrbegirt Weidelbach.

9 Uhr: Beibelbach 11 Ubr: Bischofferode 1 Uhr:

Bfarer Dohndorf

Rirchliche Bereine

Dienstag abend 8 Uhr: Eo. Jung-Madden-Shar Freitag 8 Uhr Jugend Bibelgruppe Glift

Inferieren bringt Gewill



Bum Einweichen der Bafche: Bento Bafch und Bleich: Goda!